

Kampfkraft der Grundorganisationen im Bereich der Vorschulerziehung gewachsen

Die Parteiwahlen waren dem Sekretariat der Kreisleitung Bad Doberan der SED Anlaß, die politisch-ideologische Arbeit auch in den Vorschuleinrichtungen und die Kampfkraft ihrer Grundorganisationen zu analysieren. Denn von einer wirksamen Parteiarbeit hängt maßgeblich ab, wie der Auftrag des XI. Parteitages erfüllt wird, eine solche Qualität der pädagogischen Arbeit in allen Kindergärten zu gewährleisten, „daß die allseitige und gesunde Entwicklung der Kinder, die Entwicklung ihrer geistigen und sittlichen Kräfte, ihres Charakters und ihrer kollektiven Beziehungen, ihre gute Vorbereitung auf die Schule weitere Fortschritte machen“.

Für die Bildungs- und Erziehungsarbeit mit den dreißig sechsjährigen Vorschulkindern sind im Kreis gute Bedingungen vorhanden. Nach dem VIII. Parteitag der SED wurden allein 1483 Kindergartenplätze neu geschaffen sowie das Netz der Kindergärten erweitert. Jedes Kind, dessen Eltern es wünschen, kann nach Vollendung des 3. Lebensjahres einen der 47 Kindergärten im Kreis besuchen.

Insgesamt 299 ausgebildete Kindergärtnerinnen und pädagogische Kräfte sorgen sich mit großem Einsatz um die gedeihliche Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder. Die solide pädagogische Arbeit und die materiellen Bedingungen geben den Müttern und Vätern die Gewißheit, daß ihre Kinder liebevoll betreut, gut erzogen und somit solide auf die Schule vorbereitet werden. Und dafür bezahlen die Eltern täglich nur 35 Pfennige Zuschuß für die Verpflegungskosten.

Im Vorschulbereich bestehen zwei Grundorganisationen, die vor mehreren Jahren in den Städten Bad

Doberan und Kühlungsborn gebildet wurden. Einige Genossen, die in Kindergärten entfernt liegender Gemeinden tätig sind, gehören SPO, GO von LPG sowie WPO an.

Was sagt die Analyse der Kampfkraft der Grundorganisationen im Vorschulbereich aus? Die Parteiorganisationen leisten eine zielstrebige politisch-ideologische Arbeit. Sie konzentrieren sich in ihrem Wirken darauf, alle politisch-ideologischen, pädagogischen und organisatorischen Voraussetzungen sichern zu helfen, damit jede Kindergärtnerin ihren gesellschaftlichen Auftrag in hoher Qualität erfüllt. Das geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsorganisationen und den Leiterinnen. Große Aufmerksamkeit widmet das Sekretariat der Kreisleitung der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Genossen und der zahlenmäßigen Stärkung der Grundorganisationen im Vorschulbereich. So haben 28 Genossen die Kreisschule des Marxismus-Leninismus und 2 die BPS absolviert. In Vorbereitung des XI. Parteitages und als Antwort auf seine dem Wohle des Volkes und dem Frieden dienenden Beschlüsse wurden 5 Erzieherinnen, darunter 4 Leitungskader, Mitglied unseres Kampfbandes. Insgesamt arbeiten in den Kindergärten unseres Kreises 41 Genossen.

Die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr sind niveauvoller geworden. Die Parteileitungen verstehen es besser, aus den Beschlüssen der Partei, aus dem aktuellen Zeitgeschehen Aufgaben für das politische Wirken der Grundorganisationen und der Genossen in den einzelnen Einrichtungen abzuleiten. Das geschieht immer mit dem Blick dar-

Informationen

Jugend im Dorf seßhaft gemacht

(NW) Die Parteileitung und die Genossen des Vorstandes der LPG (P) Behren-Lübchin im Kreis Teterow sehen eine entscheidende Seite der Leistungsstimulierung darin, solche Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen, daß sich die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in ihrem Dorf wohl fühlen, hier heimisch sind. In Kommunalverträgen hat sich die LPG verpflichtet, dazu in den vier Gemeinden, mit denen sie fest verbunden ist, einen wichtigen Beitrag zu leisten. Die Volksvertreter aus der Ge-

nossenschaft leisten vorbildliche Arbeit, die Ortsgestaltungskonzeptionen zu verwirklichen, die Orte schöner und zur wahren Heimstatt der Dorfbevölkerung zu machen.

In der LPG wurde ein solches Betriebsklima geschaffen, daß es keine Fluktuation mehr gibt. Die Bereitstellung ausreichenden Wohnraums, die Schaffung von Kindergarten und -krippenplätzen, die Verbesserung von Handel und Versorgung sowie des geistig-kulturellen Lebens trugen dazu bei, daß sich feste Stammelegschaf-

ten in den drei Produktionsabteilungen dieser LPG herausbildeten, die Genossenschaftsbauern bodenständig wurden.

Vor allem gelang es, junge Menschen seßhaft zu machen. Der Berufsnachwuchs konnte durch die Gewinnung der Kinder der LPG-Mitglieder und der Einwohner gesichert werden. Grundsätzlich alle Lehrlinge bleiben nach ihrer Ausbildung in der LPG, kehren auch nach ihrem Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee dorthin zurück. Junge Eheleute erhalten geeigneten Wohnraum, um sich ein gemeinsames Leben aufbauen zu können.